



Freu dich, denn jemand hat dich lieb!

Jesus spricht zu seinen Jüngern:
„Der Vater liebt mich und ich liebe euch. Bleibt in meiner Liebe. Das sage ich euch, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt. Ich nenne euch nicht mehr Knechte, sondern Freunde. Und wie man Freunden alles anvertraut, so habe auch ich euch alles gesagt, was ich von meinem Vater gehört habe.

Also, bleibt meine Freunde. Haltet euch an das, was ich euch sage. Dies trage ich euch auf: Liebt einander, wie ich euch liebe!“

Joh 15,9-17



Gehämmert? Klingt spannend oder?!



Das Evangelium heute endet mit dem Satz: „Liebt einander, wie ich euch liebe!“

Liebt einander. Klingt einfach. Ist aber trotzdem unheimlich schwierig. Denn zu Liebe kann man niemanden zwingen.

Doch vielleicht sollten wir uns nicht das Ende des Evangeliums anschauen, sondern zuerst einmal den Anfang. Jesus sagt zu seinen Freundinnen und Freunden, dass er sie lieb hat und das gilt auch für dich. Und zwar so wie du bist. Ohne, dass du etwas dafür tun musst. Denn du bist kein Knecht, der einfach nur tut, was man ihm sagt. Du bist für mich ein Freund. Ein Freund, den ich mir „erwählt“ habe. Das heißt, für Jesus bist du etwas Besonderes. Jesus will, dass du das weißt, denn um Liebe weitergeben zu können, muss man sie erst einmal selbst spüren. Überleg mal, wie das für dich ist, wenn deine Eltern dich in den Arm nehmen und sagen: „Ich hab dich lieb“. Ein gutes Gefühl, oder?

Oder wie es ist, wenn ein Freund zu dir sagt „Du bist mir wichtig. Ich lasse dich nicht allein!“?

Das fühlt sich gut an und stärkt und macht Mut, weil du weißt, da steht jemand hinter mir. Und es macht glücklich. Wenn dich jemand lieb hat, kannst du dich freuen. Eigentlich sagt das Jesus zuerst: Freu dich, denn Gott hat dich lieb. Ich bin dein Freund.

Wenn wir es schaffen, das zu verstehen, haben wir eigentlich immer einen Grund, uns gut zu fühlen und glücklich zu sein. Dann können wir Gottes Liebe spüren und können versuchen sie weiterzugeben.

ICH
HAB
DICH
♥
LIEB!

BASTELN

Brauchst du noch ein Geschenk für den Muttertag? Eula hat da eine „Hammer-Idee“ für dich!

Eine gehämmerte Grußkarte
(natürlich nicht nur zum Muttertag geeignet)

Du brauchst:

- Einen Hammer
- Aquarellpapier (oder ein anderes saugendes Papier)
- Blüten, Blätter in kräftigen Farben
- Küchenrolle
- Eine Pinzette

1. Ordne die Blüten auf dem zugeschnittenen Aquarellpapier so an, wie es dir gefällt.
2. Küchenpapier auflegen und dann wird gehämmert. Doch Vorsicht! Der Tisch soll hinterher keine Beulen haben, deshalb am besten, bevor es losgeht, noch ein Brett unterlegen und du kannst starten. Es braucht ein wenig Geduld, denn man sollte schon ein paar Mal sorgfältig über jede Blüte hämmern, damit Farbe und Form gut auf das Papier übertragen werden. Wenn du unter das Küchentuch schaust, kannst du überprüfen, wie es aussieht.
3. Wenn du fertig gehämmert hast, entfernst du vorsichtig die zerstampften Blüten. Mit einer Pinzette geht das am besten, ohne was zu verwischen. Am Ende lässt du alles noch etwas trocknen. Dann kannst du deine Karte beschriften und noch weiter verzieren.

IMPRESSUM:

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG
Lesejahr B • 09. Mai 2021 • Nr. 23 • 6. Sonntag der Osterzeit
Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.
Redaktion: Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha Meßmer, Laura Müller (verantwortlich).
Zeichnungen: Olivia Costanzo, Yonatan Pascual Jova. Grafik: Andrea Kohl.
Alle Rechte vorbehalten. Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben. Rückmeldungen: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de
www.ebfr.de/kiz



Erzdiözese
Freiburg